

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Jugendsehnen

Du blauer Strom, an dessen duftgem Strande
Ich Licht und Lenz zum erstenmale schaute,
In frommer Sehnsucht mir mein Schifflin baute,
Wann Segel unten kamen und verschwanden.

5

Von fernen Bergen überm weiten Lande
Brachst du mir Gruß und fremde hohe Laute,
Daß ich den Frühlingslüften mich vertraute,
Vom Ufer lösend hoffnungsreich die Bande.

10

Noch wußt ich nicht, wohin und was ich meine,
Doch Morgenrot sah ich unendlich quellen,
Das Herz voll Freiheit, Kraft der Treue, Tugend;

15 Als ob des Lebens Glanz für mich nur scheine,
Fühlt ich zu fernem Ziel die Segel schwellen,
All Wimpel rauschten da in ewger Jugend!
(100 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eichndrf/gedichte/chap037.html>